

An den
General-Anzeiger
,Leserbriefe'
Bonn
dialog@ga-bonn.de

Betr.: SPD-Parteitag beendet Ampelkoalition (GA 2.10.06)

Zum wiederholten Male beklagt die Oberbürgermeisterin, dass die ,Entscheidungsstrukturen nicht gereicht hätten, konkrete Projekte wie Metropol, Bahnhofsvorplatz oder Bäder vorwärts zu bringen.' Für das Projekt ,Bahnhofsvorplatz' liegt der 'Schwarze Peter' aber eindeutig an der Verwaltung der Stadt und ihrer Spitze: seit dem Ende der Bürgerwerkstatt vor über einem halben Jahr, in der die Ziele der Bürgerschaft klar formuliert wurden, sind zwar viele Papiere produziert worden, aber kein entscheidender Schritt wurde getan.

In einem Bürgerantrag haben AG Bahnhofsvorplatz und Verein Pro Bahnhofsvorplatz am 12.7.06 Fragen zum Fortschritt der Planungen gestellt. Aus formalen Gründen wurde der Antrag abgelehnt und am 31.7. erneut in der richtigen Form gestellt. Dann konnte er erst am 14.9. im Bürgerausschuss behandelt werden, wo er an den Planungsausschuss für den 21.9. verwiesen wurde. Hier wurden aber entscheidende Teile des Antrags nicht in die Tagesordnung aufgenommen, z.B. eine Frist für den Zeit- und Kostenplan der Verwaltung bis Ende des Jahres 2006. Zwar konnten trotzdem alle Punkte des Antrags genannt werden, das Protokoll vermerkt aber zu unserm Erstaunen nur: ,Die Änderung wird zwischen den Fraktionen und den Antragstellern einvernehmlich formuliert', wobei die Fristsetzung unter den Tisch fiel.

Damit ist ein weiteres Herausschieben programmiert, die ,Entscheidungsstruktur' trägt die Schuld mit Fassung und vielleicht werden die Bürger müde, ihre Vorstellungen durchzuhalten.

G.Bergerhoff
AG Bahnhofsvorplatz und Verein Pro Bahnhofsvorplatz

Auf dem Schellenberg 6, 53127 Bonn